

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einkaufsgeld:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 140.

Winnenden, Dienstag den 1. Dezember

1896.

Winnenden.

In Waiblingen ist die Maul- und Klauenseuche
ausgebrochen.

Den 28. Novbr. 1896.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Diejenigen unterstützungsbedürftigen Hagelbeschädigten,
welche von der Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins einen Beitrag er-
bitten wollen, mögen sich am

Dienstag den 1. Dezember 1896, nachmittags 3 Uhr
melden. Berücksichtigt können nur solche werden, welche in Folge des er-
littenen Hagelschadens der fremden Hilfe wirklich bedürfen und nach Ab-
zug der Schulden weniger als 4000 Mk. Vermögen besitzen.

Den 28. November 1896.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Dankagung.



Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim
Tode unseres lieben Vaters, Bruders und
Schwagers

Karl Schäfer, Maler,

für die schönen Blumen Spenden, die zahlreiche Begleitung zur
letzten Ruhestätte, insbesondere auch seitens der verehrl. Feuerwehr,
wie für die trostreichen Worte des Hrn. Geistlichen sagen ihren
innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von

Kuenzer & Cie. in Freiburg in Baden

sieht mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein
nahrhaftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe
und empfiehlt sich daher als billiger Kaffeezusatz.

Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.

Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzrosa
Papier und oben wie unten mit 3 ineinandergezeichneten Bier-
ecken als Schutzmarke versehen sind.

Zu haben in den Spezereihandlungen von Winnenden
und Umgebung.

Kalender 1897

in großer Auswahl

(deutscher Hausfreund, evang. württembergischer Landes-
kalender, fliegender Bilderkalender, Galläpfel, lustiger
Schwabenfreischkalender, illustr. Landeskalendar, Jung-
ingers lustiger roter Bilderkalender, lustiger Stuttgarter
Bilderkalender, Schwäb. Bauernfreund, Volksbote mit An-
hang, Volkskalender, Wegweiser, Volkskal. aus Schwaben
u. s. w.),
sowie hübsche

Abreiß-Kalender

sind zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei,
Winnenden.

Bezirkswirtschaftsverein Winnenden.

Am Donnerstag den 3. Dezember, nachm. 2 Uhr

findet bei Mitglied Wayer z. Post dabei die

jährliche Generalversammlung

statt. Da die Tagesordnung sehr wichtige Vereinsangelegenheiten umfaßt,
werden die verehrl. Mitglieder von hier und dem Bezirk zu volljährigem
und auch pünktlichem Erscheinen freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Grosse Auswahl
in selbstgefert.
Deckelkrügen und
Gläsern,
Bettflaschen



Tintengefäße
mit Deckel
für Schulen,
Ess- und Vor-
legelöffel,

Porzellan und Glaswaren,
nebst

Emailgeschirr aller Art,

Cylinder, Blumenvasen, Wein- & Bierflaschen,
Trinkgläser und verschiedene Service, lac. Servier-
bretter, Salztinnen, Kaffeemühlen, Korkzieher,
Portemonnaies, Gummibälle, Mundharmonika und
viele zu Geschenken passende Artikel,
sowie

Kinder-Spielwaren

empfehle billigst

Fr. Kallenberg jr., Zinngießer.

Winnenden.

Neue

Bismarck-Häringe

sind eingetroffen bei

Ernst Sommer, Conditor.

Winnenden.

Zu hübschen Geschenken empfehle billigst
Postkarten-Albums (Neuheit), Glasbilder, Diaphanien,
Wandsprüche, Photogr.-Rahmen, Fragen-, Manschetten-
und Kravattenkästen, Cassetten mit feinem Briefpapier etc. etc.

Buchbinder Dobler,
neben der Post.

Winnenden.

Feinste Basler Leckerle

(nach echt Basler Rezept)

empfehle als Spezialität

Julius Volz, Cond.



Lose



der großen Heidenheimer Kirchenbau-
Geld-Lotterie

Ziehung am 21. Januar 1897

Hauptgewinne 35 000, 10 000, 5000, 1000 Mk. u. s. w.
sind à 2 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei.

Winnenden.

Religiöse Vorträge.

Herr Reiseprediger **Giebler** aus Fellbach wird vom **Sonntag** den 29. November, 12 Tage lang, jeden Abend 8 Uhr (Sonntags 7 Uhr) im Saale z. Krone freie, religiöse Vorträge halten. Eintritt frei. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Eröffnungsthema: Ist Christus unser Heiland?

ENAMELINE

die

moderne Ofen-Politur.

Staubfrei!

Geruchlos!

Gratis-Proben derselben werden augenblicklich überall verteilt.

Einfachste Anwendung.

Louis Kuhne

Internationales Etablissement

für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig.
Gegründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892.

Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen,
auch brieflich, soweit es möglich ist.

Diagnose nach dem Gesichtsausdruck.
Individuelle Behandlung nach langjährigen Erfahrungen.
Gute Heilerfolge.

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Flossplatz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser gegen Betrags-Einsendung oder Nachnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft. 26te deutsche Aufl. (52 Tausend). 486 Seiten 8°. 1897. Preis M. 4.—, geb. M. 5.—. Erschienen in 25 Sprachen.

Dieses sehr empfehlenswerte sich auch zu Weihnachtsgeschenken bestens eignende Buch ist auch bei der Exped. ds. Bl. (E. Huss) zu haben.
Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? 13te Aufl. Preis M. —.50. Erschienen in 10 Sprachen.

Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M. —.50.

Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und deren Heilung. Preis M. —.50.

Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde, meine neue Untersuchungsart. Preis M. 6.—, eleg. geb. M. 7.—.

Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis nebst Prospekt. 25te Auflage. Unentgeltlich.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Nov. Justiznovelle. § 244 die Beweisaufnahme betreffend. Die Kommission hat als 3. Absatz die Bestimmung eingefügt: In der Hauptverhandlung erster Instanz in Strafsachen darf das Gericht die Erhebung eines einzelnen Beweises ablehnen, wenn es die Tatsache, die dadurch bewiesen werden soll, einstimmig für unerheblich erachtet. Die Gründe, aus welchen die Tatsache für unerheblich erachtet wird, sind in dem Beschlusse anzugeben. — Ein Antrag Mundel will diesen 3. Absatz streichen. — Ein Antrag Manteuffel-Buchta will die Bestimmungen des Absatzes 3 auch auf die Verhandlungen vor dem Oberlandesgericht ausdehnen. — Ein Antrag v. Strombeck (Zentr.) will dem Gericht den Verzicht auf Erhebung eines einzelnen Beweises auch in dem Falle gestatten, daß es die betreffende Tatsache für bereits zu Gunsten des Angeklagten erwiesen erachtet. — Nach längerer Debatte wird der Antrag Strombeck und der Absatz der Kommission mit einer Abänderung angenommen. — § 245 setzt in Absatz 1 fest, eine Beweiserhebung dürfe nicht abgelehnt werden, weil das Beweismittel spät vorgebracht sei. Absatz 2 läßt jedoch die Aussetzung der Hauptverhandlung zu, wenn es im Falle einer derart verspäteten Beweiserhebung der Gegenpartei an der zur Einziehung von Urkundungen erforderlichen Zeit gefehlt hat. Die Vorschrift

des Absatzes 2 wird auch auf die Fälle ausgedehnt, wo eine als Beweismittel zu benutzende Urkunde zu spät bekannt gegeben sei. — Ueber § 266 wird die Beratung ausgesetzt. — § 270 wird in der Kommissionsfassung angenommen. — Bei § 275 werden die Anträge Schmidt-Barburg (Str.) und Broelmann (Str.), welche Abänderungen des Paragraphen enthalten, abgelehnt. — § 293 betr. die Hauptverhandlung vor den Schwurgerichten handelt speziell von den den Geschworenen vorzulegenden Fragen. — Die Kommission hat eine Abänderung beantragt. — Nach kurzer Debatte wird ein Antrag Buchta auf Wiederherstellung der Vorlage angenommen. — Auf Antrag des Abg. v. Strombeck (3) wird ferner § 352, welcher von Beschwerden handelt, dahin erweitert, daß Beschlüsse des Landgerichts als Beschwerdeinstanz auch dann, wenn sie die Unterbringung in einer öffentlichen Irrenanstalt betreffen, durch weitere Beschwerden angefochten werden können. — Mit § 354 beginnen die Bestimmungen über die Verurteilung. — Ein Antrag Beck-Mundel (Str. Sp.) will als weiteren Absatz hinzufügen: „Die zum Nachteile des Angeklagten eingelegte Verurteilung gegen ein Strafammerurteil kann nur auf neue Thatfachen oder Beweismittel oder darauf gestützt werden, daß das Urteil auf einer Gesetzesverletzung beruht.“ — Beide Anträge werden nach kurzer Debatte abgelehnt. — Morgen 1 Uhr: Fortsetzung.

— 26. Nov. Interpellation Auer und Gen., ob der Reichskanzler Schritte gethan habe, um die russische Verzögerung bezw. Zollbehandlung seiner Lebensmittel rückgängig zu machen. — Staatssekr. Böttcher bedauert, wegen der noch schwebenden Verhandlungen die Beantwortung der Interpellation ablehnen zu müssen. Auch eine spätere Beantwortung könne er nicht zusagen, da ein Termin hierfür nicht zu überschauen sei. — Ein Antrag Ulrich (Soz.) die Interpellation dennoch zu besprechen, findet nicht die erforderliche Unterstützung. — Es steht sodann die Interpellation Auer und Genossen (Soz.) betr. die höhere Besteuerung der Konsumvereine im Königreich Sachsen zur Debatte. — Staatssekr. Böttcher erklärt sich zur Beantwortung der Interpellation bereit. — Bebel (Soz.): Die Besteuerung der Konsumvereine stehe im Widerspruch mit der Reichsgewerbeordnung, der Reichsverfassung und dem Genossenschaftsgesetz. Ständalder Weise lasse man das, was aus den Konsumvereinen herausgepreßt werde, den Grundbesitzern zu Gute kommen, indem man ihnen die Grundsteuer bis um 25 pCt. herabsetze. Belastet würden durch diese Umsatzsteuer in erster Linie die Arbeiter Sachsens mit ihrem ausgebreiteten Konsumvereinsbetrieb. Dieses Vorgehen decke sich allerdings mit dem gesamten Verhalten der sächsischen Regierung gegen die Arbeiter. — Staatssekr. von Böttcher: Ueber die Folgen des sächsischen

Winnenden.

1^a Ruhr Gaskoaks, „ Anthracit-Kohlen, „ Nuss-Kohlen

empfehl billigt

G. Hahn, Seifensieder.

Man achte auf die Schutzmarke!



Man achte auf die Schutzmarke!

Maria-Zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein

— Unentbehrliches —
altbekanntes

Saus- u. Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidaliden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Maria-Zeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bekräftigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel“, Kremier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Maria-Zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Winnenden: Apoth. G. Smelin.

Winnenden.

Junoes, fettes

Rubfleisch

das Pfund zu 40 Pfennig.
Rindfleisch 55 Pfg.
Kalbfleisch 55 „
Schweinefleisch 60 „

empfehl

S. Schlagenhauff z. Stern.

Winnenden.

Ein 22 Wochen trächtiges



Mutterschwein

hat zu verkaufen

W. Kurz z. Rose.

Winnenden.

Ein ordentlicher

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Schuhmacher Gert.

Winnenden.

Zu vermieten.

Eine sommerige Wohnung mit 3 kleineren Zimmern samt Wasserleitung und allem Zubehör hat bis 1. Januar zu vermieten

Jacob Geißler sen.



Intona

effectvolle Salon-Drehorgel, unübertroffene herrl. Tonfülle, hunderte der neuesten und feinsten Stücke spielend, versende incl. Kiste gegen Nachnahme mit 6 Metallnotenplatten für nur M. 13.25; reich illustr. Prachtkatalog gegen 30 Pf. in Marken franko.
Richard Kox, Musikw. Duisburg.



Gicht- u. Rheumatismus-
Leidenden sei hiermit der echte

Bain-Expeller

mit „Auer“ als sehr wirksames
Hausmittel empfohlen.

Frachtbriefe

zu haben bei G. Huf, Buchdr.

Kammerbeschlusses werde eine Kommission aus Sachsen mitteilen. Redner erklärt, daß das Genossenschaftsgesetz an keiner Stelle eine solche Besteuerung verbiete, daß die Gewerbeordnung ausdrücklich staatliche u. kommunale Gewerbebesteuerung gestatte. — Sächs. Kommissar Geheimrat Fischer: Bei der Verhandlung in der sächsischen Kammer habe die Regierung Licht und Schatten durchaus gerecht verteilt, die Vorteile der Konsumvereine durchaus anerkannt und die Auswüchse bemängelt. Bei den in Rede stehenden Umsatzsteuern handle es sich um zulässige Gewerbebesteuern, alle Juristen seien darüber einig. — Fuchs (Zentrum) hält die Umsatzsteuer auf die Konsumvereine für zulässig, auch seine Freunde seien dieser Ansicht. Was die Konsumvereine an sich anbelange, so sei die Zeit wohl vorbei, wo man in den Konsumvereinen eo ipso etwas Gemeinnütziges gesehen habe. Redner kennzeichnet alsdann die Auswüchse des Großkapitalismus, wogegen nur eine Prohibitivsteuer helfe. — Stolz (Soz.) geht näher auf die Verhandlungen in der sächsischen Kammer ein, durch welche die dortige Regierung gar keinen Anlaß erhalten hätte, eine Besserung gerade der Konsumvereine anzuregen. Bei einzelnen Konsumvereinen betrage die Steuer 50 Prozent des Ertrages. — Sächsischer Kommissar Geheimrat Fischer weist nochmals die Unterstellung zurück, daß die Umsatzsteuer von der sächsischen Regierung angeregt worden sei, um die Arbeiter zu unterdrücken. — Zimmermann (Ant.) beleuchtet die Auswüchse des Konsumvereinswesens in Sachsen und hält die Umsatzsteuer für zulässig und durchaus zweckmäßig. — Schneider (r. Vp.) protestiert gegen die Anregung des Abgeord. Fuchs eine Prohibitivsteuer einzuführen. — Hauptmann (südd. Vp.) führt aus, der Geist und Wille einer Gewerbebesteuerung im Sinne des § 7 sei jedenfalls nur eine Steuer auf alle Gewerbe, aber nicht eine Steuer, die einzelne Gewerbe zweige oder gar einzelne Gewerbskreise herausgreift. — Wurm (Soz.) Die Ausführungen des Vertreters der sächs. Regierung seien wenig überzeugend gewesen. Wer für die Konsumvereine kämpfe, kämpfe für das Wohl des kleinen Mannes. Die Besprechung wird nach einigen persönlichen Bemerkungen geschlossen. — Morgen 1 Uhr Fortsetzung. — Schluß 6 1/2 Uhr.

Landesnachrichten.

— Für die ord. Sitzungen der Schwurgerichte des IV. Quartals sind zu Vorsitzenden ernannt worden: im Schwurgerichtsprängel Stuttgart Landgerichtsdirektor Weisser von da, Heilbronn Landgerichtsrat Schuster von da, Tübingen Landgerichtsrat Rohlfund von da, Rottweil Landgerichtsdirektor Renz von da, Ellwangen Landgerichtsrat Aft von da, Hall Landgerichtsrat Haafis von da, Ulm Landgerichtsdirektor Bucher von da, Ravensburg Landgerichtsdirektor Göz von da. — Die Schwurgerichtssitzungen im IV. Quartal sind zu eröffnen in: Stuttgart am 11. Dez., Heilbronn 10. Dez., Tübingen 28. Dez., Rottweil 14. Dez., Ellwangen 14. Dez., Hall 17. Dez., Ulm 10. Dez., Ravensburg 9. Dez.

Winnenden, 30. Nov. Am Freitag feierte Herr Oberamtswegmeister Krämer und Gemahlin im Kreise ihrer Familie das Fest der silbernen Hochzeit, aus welchem Anlasse das Jubelpaar von der Liebertafel, deren Vorstand der Jubilar schon seit vielen Jahren ist, am Abend zuvor mit einem durch prächtige Lieber gewürzten Ständchen überrascht und erfreut wurde. Dem Jubelpaare, welches sich der besten Gesundheit erfreut, sei auch an dieser Stelle die herzlichste Gratulation dargebracht; möge es ihm vergönnt sein, auch das Fest der goldenen Hochzeit in ungetrüßter Freude und gleich guter Gesundheit feiern zu dürfen.

Winnenden, 30. Nov. — Eingekendet. — (Evangelisations-Veranstaltungen.) Am gestrigen Sonntag Abend begann Hr. Reiseprediger Siebler aus Fellbach im Saal des Gasthofs z. Krone eine 12tägige Evangelisations-Erbätigkeit in hiesiger Stadt. Darauf Alle, die den Namen Christi tragen, aufmerksam zu machen, darf nicht unterlassen bleiben. Siesu soll auch die Veröffentlichung folgender Auseinandersetzung beitragen, die der Prediger seinem ersten Vortrag vorauszuschicken für nötig erachtete.

Er sagt: „Mein Zweck und meine Arbeit ist es, innerhalb der evang. Kirche zu missionieren. Es ist nicht meine Sache, eine Sekte zu gründen, sondern die christliche Gemeinde im lauterem Glauben zu

bestärken und Fernstehende suchen, zu Christo zu führen. Das zu betonen ist notwendig, weil ich bei meinem erstmaligen hiesigen Auftreten vor 2 Jahren verwechselt worden bin und darum ein Mißtrauen gegen mich vorhanden war, daß den Segen raubt. Es war keine Ermutigung wieder zu kommen; aber wenn der Heiland sagt: Gehe hin, so geht man. Also ich verbreite keine Irrlehren, verführe die Seelen nicht, sondern ich stehe auf dem Felsen Jesus Christus.

Dann ging der Prediger zu seinem ausgegebenen Thema: Ist Christus unser Heiland? über und entwickelte im Gange des Vortrags folgende Gedanken:

Das Thema gilt nicht nur für den ersten Abend, sondern für alle Abende. Warum? Weil davon die ganze heilige Schrift handelt, weil sich um die Frage: Ist Christus Dein Heiland? unser ganzes Leben dreht. Er nimmt sodann als besonderen Text Job. 3, 16. Wer ohne Jesum ist, ist geistlich tot. In solchem Zustande sind wir aber eine Plage für Gott, Feinde Gottes. Weil Er die Welt liebt, wollte er diese Feindschaft wegschaffen und hat der Welt Seinen Sohn gegeben. Diese Gabe Gottes ist Gegenstand der Advents- und Weihnachts-Betrachtungen. Nun aber nützt es die Leute nichts, wenn sie nur von dem historischen Christus wissen und an Ihn glauben. So hatten es zunächst die Kinder. Der Glaube aber, der aus dem Worte Gottes kommt, bedeutet Macht haben über die Sünde. Gottes heiliger Schwur ist es: Die Sünde zu verdammen, aber ebenso fest sein Ratschluß der Liebe: Den Glaubenden an Jesum ewiges Leben zu geben, das heißt, für dieses Leben Macht haben über die Sünde, Frieden und Freude. Es kommt zu allernächst auf unsere Rechtfertigung, unsere Befreiung von der Sündenschuld an. Dafür ist gesorgt durch das vollgültige Opfer Jesu Christi. Wer aufrichtig ist, den besiegt das Wort Gottes, daß er seine Sünden bereut, haßt und läßt. Der Arzt der Seele fragt nichts nach diesem und jenem, sondern nach der Krankheit der Seele. Da ist ein Hurer, ein Säufer, ein Lügner, ein Geiziger, ein Mammonsdiener u. s. f. Alle diese Krankheiten heilt Jesus Christus. Das ist der Glaube, das ist Evangelium

Wer wollte einem evang. Prediger seine Fürbitte und Beihilfe versagen?

Mögen sich alle gläubigen Herzen vor ihrem Gott fragen, um diese besondere Gelegenheit im Reiche Gottes recht zu beachten. Und wenn es etwa sonst frommen Seelen anstößig ist, an einem anderen Orte als im Gotteshause vom Reiche Gottes reden zu hören, so mögen Sie sich an den sauren Gang des Heilandes erinnern, den Er, aber mit Aufopferung Seines Willens, für uns gemacht hat und Seinem Ruf hören: „Bringet die Armen und Blinden herein!“

— Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Waiblingen und in drei anderen Gemeinden des Bezirks ist der auf den 1. Dezbr. in Waiblingen fällige Viehmarkt durch oberamtlichen Beschluß vom 26. Novbr. verboten worden.

— Nachdem die Maul- und Klauenseuche in dieser Zeit, sowie in den angrenzenden Oberamtsbezirken eine stärkere Verbreitung nimmt, ist durch oberamtlichen Beschluß vom 26. Novbr. das Umherstreifen von Rindvieh und Schweinen im Häuserhandel innerhalb des Oberamtsbezirks Waiblingen bis auf weiteres verboten worden.

— In den Gehöften des Joh. Georg Döbler in Hettmannsweiler, des Georg Mich. Hahn in Oppelsbühl, des Jarrenhalters Gottlob Winkler, des Friedrich Böhringer, Michael Sohn und des Daniel Häberle je in Waiblingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und deshalb über diese Gehöfte Sperre verfügt worden. Dieses wird vom R. Oberamt mit dem Ansügen bekannt gegeben, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeigen von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Stuttgart, 28. Nov. Der Verband der Inhaber des eisernen Kreuzes in Württemberg, unter dem Ehrenpräsidium des Gen. v. Inf. z. D. v. Rndorfer, ist heuer erstmals in der Lage, seinen durch Krankheit und Arbeitsunfähigkeit in Not gekommenen kampferprobten Kameraden wie deren Witwen eine Ehrengabe zu überreichen. Dank der Beiträge der in Württemberg lebenden 220 Mitglieder, besonders der erheblichen Zuweisungen von aktiven und inaktiven Offizieren, darunter 18 von Generalen, an der Spitze der komm. General des A.R., wie auch von das eiserne Kreuz tragenden Beamten und Bürgern können am 30. Nov., dem Ehrentag der Württem-

berger, 13 Familien mit teilweise ansehnlichen Ehrengaben erfreut werden.

Stuttgart, 26. Nov. In der Gemeinderatsitzung wurde ein Erlaß des Ministeriums des Innern betr. die Genehmigung der Lotterie zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarktes, der Pferdezucht und der Rennen in Weil zur Verlesung gebracht. Demnach kommen im Frühjahr 110 000 und im Herbst 100 000 Lose à 1 Mk. zur Ausgabe.

— (Eisenbahnsache.) Durch die Blätter geht die uns als richtig bestätigte Mitteilung, daß in der nächsten Zeit die sämtlichen württembergischen Eisenbahnstationen, ausgenommen die Haltepunkte, mit Blankokarten für Schnellzugzuschlag ausgestattet werden sollen. Diese Einrichtung soll ermöglichen, daß auf jeder württb. Bahnstation für jede im Bereich der württb. Eisenbahnverwaltung mittels eines Schnellzugs zurückzulegende Strecke die erforderliche Zuschlagskarte nach Wunsch des Reisenden in allen Fällen schon auf der Ausgangsstation, auch wenn diese an einer von Schnellzügen nicht befahrenen Linie liegt, verabfolgt werden kann. Insbesondere soll durch die erweiterte Ausgabe solcher Zuschlagskarten der Zukauf erst auf der Uebergangsstation, von der ab der Schnellzug benutzt werden soll, thunlichst eingeschränkt werden. Es ist daher im allgemeinen darauf zu halten, daß Reisende, die die Fahrt mit einem Personenzug antreten und auf einen unmittelbar anschließenden Schnellzug überzugehen beabsichtigen, die hierzu erforderlichen Zuschlagskarten schon auf der ursprünglichen Abgangsstation lösen.

— Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle im Jahre 1893 oder mit Gültigkeit vom Jahre 1893 an ausgestellte Quittungskarten der Alters- und Invalidenversicherung mit dem Schlusse des Jahres 1896 ihre Gültigkeit verlieren und deshalb spätestens Ende Dezember ds. Js. zum Umtausche eingereicht werden müssen.

— (Fütterung der Vögel im Winter.) Ueber das Füttern der in der Heimat gebliebenen Vögel, wie Meisen, Spechte, Finken, Amseln u. s. w. wird vom Vorstand des Thüringischen Vereins für Geflügelzucht und Vogelschutz Nachstehendes zur Beobachtung empfohlen. 1) Vogelstehende, welche sich des Fütterens im Freien annehmen wollen, müssen damit schon im Vorwinter beginnen, um die Vögel an den Futterort zu gewöhnen. Liegt Schnee und wird das Futter auf diesem selbst oder auf den gereinigten Plaz gelegt, so betrachtet der milde Vogel, selbst wenn ihn der Hunger peinigt, den Futterplaz aus angeborenem Instinkt als eine Falle und wird lieber umkommen als das Futter verzehren. Erfahrungen haben das bestätigt. 2) Als Futter ist der gequetschte Haas das geeignetste. Was die Amseln betrifft, so ist die Fütterung derselben am schwierigsten. Klein geschnittenes, fettes oder getrocknetes und zerkleinertes mageres Fleisch (um das Gefrieren zu vermeiden) wird außer Beeren aller Art von den Ameisen angenommen.

— Dem Schmiedmeister Sebastian Gall in Zöbingen, dessen ältester Sohn Xaver Gall als Gemeiner beim Dragoner-Regiment Nr. 26 „König Wilhelm“ bei einer vom Regiment veranstalteten Schwimmübung im Neckar unweit Münster, O.A. Cannstatt, ertrank, wurde auf Befürwortung des württembergischen Kriegsministeriums eine Unterstützung von monatlich 10 Mk aus dem Dispositionsfonds bei der Reichshauptkasse vom 1. Oktober d. J. ab bis auf weiteres bewilligt.

Murrhardt, 26. Nov. Gestern Abend halb 10 Uhr wurde in Schleißweiler, 3 km von hier thalabwärts gelegen, der dort stationierte Bahnwärter Faist vom Personenzug überfahren. Der Verunglückte, Vater einer zahlreichen Familie, wurde, als er die Schranken schließen wollte, von der Maschine erfasst und ihm dabei der Kopf vom Rumpfe abgeschnitten. Die Familie des Faist hatte keine Ahnung von dem Unglück desselben, da sie annahm, daß derselbe nach Durchfahrt dieses Zuges noch einen Abendstopp trinken. Ein benachbarter Bahnwärter fand heute früh, als er die Strecke passierte, den Rumpf des Faist einige hundert Meter vom Wärterhause, während der Kopf etwas abseits lag. Wie wir noch nachträglich hören, war der Verunglückte durch ein besonderes Geschäft im Stalle verhindert, die Schranken rechtzeitig zu schließen.

Heilbronn, 27. Nov. Der beim Eisenbahnunglück bei Willsbach verunglückte Lokomotivführer Schauble ist, nach der H. Z., gestern Abend gestorben.

Rödingen, 27. Nov. Am letzten Mittwoch wurde ein hiesiger Tagelöhner von einem schweren Unfall betroffen. Er arbeitete mit andern an einer etwa 2 m tiefen Doble, als plötzlich die Erdmassen einstürzten und ihn bis unter die Arme verschütteten. Hierdurch erlitt er so schwere innere Verletzungen, daß er gestern in das Krankenhaus nach Kirchheim verbracht werden mußte. Es ist fraglich, ob der Verunglückte mit dem Leben davonkommt.

Aus Wörishofen wird in den Mitteilungen des Landesvereins des Evang. Bundes für Württemberg geschrieben, daß dort alljährlich viele Protestanten bei Pfarrer Kneipp Heilung suchen. Seit zwei Jahren wirkt dort für dieselben ein besonderer Reiseprediger. Seine Bemühungen, ein Lokal zur Abhaltung von Gottesdiensten zu erhalten, wurden durch das Einschreiten der Behörde möglichst unterstützt. Doch zeigt sich immer mehr die Notwendigkeit, einen einfachen Betstuhl in Angriff zu nehmen. Die Protestanten Wörishofens hoffen angesichts ihrer Lage auf die Unterstützung ihrer deutschen Glaubensgenossen, zumal ja Kurgäste aus „Allddeutschland“ daselbst vertreten sind. Gewiß ist auch die kleinste Gabe hierfür willkommen, und gewiß wird sich in jedem ev. Orte ein Mann finden, der diese weiter befördert.

Der Verband württ. Krankenkassen (ca. 120) tagte am Montag in Reutlingen zum Zweck der Beratung über die von der württ. Invaliditäts- und Altersversicherung aufgestellten Grundzüge für Uebernahme eines Heilverfahrens zu Gunsten des Versicherten. Seitens der Regierung wie der Versicherungsanstalt waren Vertreter erschienen. Die Frage der Teilnahme der Krankenkassen an den Kosten des Heilverfahrens soll nach dem Vorschlag des Herrn Präsid. v. Haberlen von Fall zu Fall erörtert werden, während in dieser Richtung die Versammlung den Standpunkt vertrat, daß nach Ablauf von 13 Wochen die sämtl. Kosten von der Inval. und Altersversicherungsanstalt getragen werden sollen. Die Beratung der 16 Punkte umfassenden Grundzüge dauerte mehrere Stunden.

Geislingen, 24. Nov. Gestern Abend sprach im Sonnenaal Dr. Doct aus St. Gallen über die wichtigsten Winter- und Frühjahrskrankheiten und deren naturgemäße Bekämpfung. Der Vortrag, in den viele humoristische Bemerkungen eingestreut waren, empfiehlt rationelle Abhärtung des Körpers in der guten Jahreszeit, den ganz Gesunden auch im Winter, durch kalte Waschungen freien Hals und gute Durchlüftung der Wohn- und Schlafräume, außerdem Mäßigkeit, um gegen die Unbilden der Wintermitternacht und den Witterungswechsel im Frühjahr widerstandsfähig zu werden und bei Erkrankung der Schleimhäute des Atmungsapparates und seiner Zugänge Anwendung kalten Wassers, unter Umständen lauen, entweder unmittelbar oder vermittelt Wickel und Kompressen, besondere Aufmerksamkeit erfordern die Füße, für deren Warmhaltung stets Sorge zu tragen sei.

In Nörbach, Ob. Bez. Cressbach, O. A. Freudenstadt, ist am 23. ds. M. das Wohn- und Mahlmühlgebäude des Müllers K. Reichert abgebrannt. Die Entst. Ursache ist nicht bekannt.

Ulm, 27. Nov. Es ist gegenwärtig eine an die Städte zu richtende Eingabe derjenigen württ. Städte in Vorbereitung, die bisher Fleischsteuern erhoben haben. Diese Eingabe wird sich gegen die seitens der bürgerl. Kollegien der Stadt Stuttgart kundgegebene Auffassung richten, als ob von den Gemeinden auf die Fleischsteuer verzichtet werden könnte. Eine Versammlung der Ortsvorsteher der beteiligten Gemeinden wird voraussichtlich nächste Woche stattfinden.

Keresheim, 27. Nov. Die hies. Apotheke, die im Okt. vor. Jahrs der jetzige Besitzer Hohenleitner um die Summe von 95 000 M. gekauft hatte, ist heute durch Kauf um die Summe von 106 500 M. an Apoth. Wölfe aus Neuburg an d. D. übergegangen.

Söny, 27. Nov. Die i. J. 1832 gegründete Peitschenfabrik der Firma Josef Spieler dahier, die zu ihrer Blütezeit über 100 Arbeiter und ein zahlreiches Comptoir- und Reisendenpersonal beschäftigte, wird mit 1. Dez. an den bisher. Werkführer des Geschäftes, Oskar Neubaus übergeben.

Tagesberichte.

Berlin, 27. Nov. Der Bundesrat beauftragte eine Kommission mit der Umarbeitung des Entwurfs über eine Zwangsorganisation des Handwerks. Die Handwerkerzuschüsse werden voraussichtlich beseitigt,

Zwangseinrichtungen nur vorgesehen, wenn eine Mehrheit der Handwerker es wünscht und nur auf die Städte beschränkt, nicht aufs Land ausdehnt.

Berlin, 25. Novbr. Bei der Marineverwaltung soll die Absicht bestehen, die Garnison der Insel Helgoland ganz bedeutend zu verstärken.

Berlin, 26. November. In der heutigen Vormittagsziehung der Berliner Gewerbeausstellungs-Lotterie Serie C fiel der Hauptgewinn im Werte von 25 000 M. auf die Nr. 438 482.

Köln, 25. November. In Euernich, Kreis Bergheim, entstand während einer Hochzeitsfeier Streit unter den Hochzeitsgästen, wobei ein Teilnehmer mit einem Gewehrkolben totgeschlagen und zwei andere schwer verletzt wurden. Unter den Verhafteten befindet sich auch der junge Ehemann.

Aachen, 24. Nov. Der jetzige Kriminalkommissar G., ein ehemaliger Offizier, betrat gestern Abend offenbar angetrunken eine hiesige Wirtschaft, mißhandelte die Gäste, während er sagte: „Ich bin Bräutigam der Zweite, wer mich oder mein Monocle beleidigt, den schieße ich nieder!“ zerschritt dem Kellner, der ihn entfernen sollte, die Oberlippe und versetzte ihm Fußtritte.

(Vom Rhein.) Wie verschiedene seiner Vorgänger, so hat auch der 96er Neue seinen Namen erhalten. Infolge der vielen Feuchtigkeit, unter der er gezeitigt wurde, erhielt er nach dem „Rhein. Kur.“ den Namen „Moses“, d. h. der aus dem Wasser Bezogene.

Bern, 24. November. In Wallis liegt hoher Schnee. In Gans (Wallis) stürzten Lawinen zu Thal. Eine Familie wurde während des Frühstückes von einem solchen Ungeheuer heimgesucht. Der Schnee drang in die Wohnung und füllte die Räume. Die Kinder mußten aus dem Schnee herausgegraben werden. An einem anderen Orte segte eine Lawine eine Scheune und teilweise den Stall weg. Ziemlich viel Schaden an Vieh ist entstanden. Die Post konnte eine ganze Woche nicht fahren. Ähnliches wird vom Simplon gemeldet.

(Brand von Guayaquil.) Ueber einen furchtbaren Brand in der Stadt Guayaquil in Ecuador bringt das Journal de Comercio in Rio folgende Einzelheiten. Der Brand wütete 32 Stunden und zerstörte 1500 Häuser, welche von etwa 25 000 Personen bewohnt waren. 10 000 Personen wanderten aus, 10 000 flüchteten in die benachbarten Orte und Vorstädte und 5000 hinarbeiten an Ort und Stelle. Von den bedeutenderen Gebäulichkeiten wurden vom Feuer zerstört 9 Feuerspritzendepots mit 5 Löschapparaten, 12 Apotheken, 4 Banken, 5 Hotels, 3 Bijouteriegeschäfte, 6 Druckereien, das Zollamt, die Artilleriefaserne, das Hauptquartier des Generalstabes, die Werkstätte der Tramway-Kompagnie, das Telefon, Lotteriegeldgebäude, 2 Dampfergesellschaften, Brauereien und Eisfabrik, die Gasfabrik, 2 Mühle, verschiedene Klubgebäude, 9 Kafes, Hutgeschäfte, 2 Buchhandlungen, fast alle Importgeschäfte und 12 Exportgeschäfte von Kakao mit ihren gefüllten Depots. Unter den Trümmern wurden 26 Leichen gefunden, doch werden noch viele vermisst. Das Feuer soll vorsätzlich gelegt worden sein. Die ganze Familie Ambraste verschwand. Ein gewisser Quanteo wurde überrascht, als er aus einem brennenden Hause floh, in dessen Umgebung noch kein anderes brannte. Er wurde sofort erschossen. Die Kirche St. Domingos brannte vollständig nieder. Gerettet wurden der Regierungspalast, das Polizeigebäude, die Post und das Gebäude mit den Bureauz des unterirdischen Kabels.

Gerihtssaal.

Ulm, 28. Nov. Heute wurde in der Klagesache wegen Beleidigung des Bisfeldwebers Schmid von der 9. Komp. des Gren.Regts. 123 durch Veröffentlichung des bekannten Soldatenbriefes das Urteil verkündigt. Schullehr. Hinderer von Finsterlohr wurde freigesprochen, Red. Schwarz von der Ulm. Ztg. wurde zu 40 M., Red. Schmidt vom Beob. zu 25 M. und Red. Härle vom Heidenb. Tagbl. ebenfalls zu 25 M. Geldstrafe verurteilt. Die Kosten Hinderers werden auf die Staatskasse übernommen, während die 3 Redakteure je 1/3 ihrer Kosten selbst zu tragen haben. Die dem Red. Schwarz noch weiter zur Last gelegte Beleidigung des Regimentskommandeurs des Gren.-Regts. 123 wurde von dem bisherigen Verfahren getrennt und

kommt, da Schwarz neue Beweise angetreten hat, später nochmals zur Verhandlung.

Landwirtschaftliches.

* Winnenden, 30. Nov. (Genossenschaft für Obstbau und Obstverwertung.) Ausstellung des Obstvertriebs auf unserer Verkaufsstelle. In der Zeit vom 18. Sept. bis 26. Nov. v. J. wurden in 12 Verkaufstagen zugeliefert, verkauft und abgewogen 1556 Säcke oder 2878 Ztr. 60 Pfd. Mostobst, 938 Körbe oder 656 Ztr. 60 Pfd. Tafelobst, Zwetschgen, Quitten und Nüsse. Der Erlös hierfür betrug bei dem ergebnen Mittelpreis:

a) von 6 M. 60 S der 2878 Ztr. 60 Pfd. Mostobst 18 998 M. 76 S
b) von 9 M. 50 S der 656 Ztr. 60 Pfd. Tafelobst, Quitten und Nüsse 6237 M. 70 S
mithin Gesamtumsatz 25 236 M. 46 S

Das Waagaeld würde, wenn bei der Gesamtsumme von 2494 à 5 S erhoben worden wäre, 124 M. 70 S betragen haben. Hiemit ist der durchschlagende Beweis erbracht, daß die Gegend und der Platz der Verkaufsstelle der entschieden richtige war und eine einstimmige Zufriedenheit mit der Art und Weise der Geschäftsleitung herrschte. Der Allgemeinheit der Stadt und der ganzen Gegend dürfte damit der größte Dienst geleistet worden sein. Zum Schlusse sei den Produzenten und Konsumenten von Obst, welche zu dem über Erwarten günstigen Abschluß Ergebnis beigetragen haben, auch an dieser Stelle der verbindliche Dank gesagt.

Seide mit 25% Rabatt! Bestjährige Dessins, Farben und Qualitäten in: Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter, gefreister, kariierter Henneberg-Seide etc. porto- und steuerfrei ins Haus Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg [k. u. k. Hofl.] Zürich.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Meter Belfort Winterstoff zum Kleid für M. 2.40 S
6 " Damentuch, solider Qualität " " " " 3.30 "
7 " Levantine (garant. " " " " 2.80 "
6 " Flanel, bedruckt " " " " 4.30 "
6 " Cheviots Diagonal, solider Qualität " " " " 4.50 "

Gelegenheitskäufe in Woll- u. Waschstoffen — zu reduzierten Preisen — versenden in einzelnen Metern, Rollen, sowie ganzen Stücken franko ins Haus, Muster auf Verlangen umgehend
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Abteilung für Herrenkleiderstoffe:
Buxkin zum ganzen Anzug für M. 4.05 S, Cheviots zum ganzen Anzug für M. 5.85 S

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Winnenden vom Monat Oktober 1896.

Aufgebote.

Benedikt Krämer, Schmied in Rüschach, Zürich und Christiane Barbara Schlägenhauff hier. Gustav Reinhold Weinland, Kaufmann in Reichenbach O. A. Göppingen und Emma Katharine Everle von da. Karl Veitinger, Glaser in Murrhardt und Karoline Desterle alra Wilhelm Roller, Schneider in Schwend und Friederike Berger von Herbrechtingen.

Geburtsfälle.

Friedrich König, Schmiedemeister hier und Rosine geb. Feucht hier.
Dem Hilfsbahnwärter Job. Christian Rombold 1 Tochter. Dem Weingärtner Gottlieb Wilhelm Klöpfer 1 Tochter.

Sterbefälle.

Rosine Dorothea geb. Hammer, Witwe des Schullehrers Johann Georg Roller, 75 Jahre alt. Gottlieb Bauer, led. Weingärtner, 76 Jahre alt. Clara Schmalzried, 9 Monate alte Tochter des Schuttmachers Karl Gottlob Schmalzried.

Zur gest. Notiz! Unserem heutigen Blatte liegt ein Kalender mit dem Titel **Glücksbote für 1897** bei, worauf wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen wollen.